

Geschichte

von

Montenegro und Albanien

Von

Spiridion Gopčević

Mit fünf Stammtafeln und drei Karten

Gotha 1914

Friedrich Andreas Perthes A.-G.

Am 8. März 1844 zog eine kleine Schar von 100 Mann, aus dem Stamme Komani und Zagarač, unter Führung der Häuptlinge Ilija Ramović und Novak Marković nach Kolovoz, zum Teil um den Tod des Kapetans Jakša Ramović zu rächen. Sie erwarteten daselbst in einem Hohlweg 40 türkische Reiter, welche über eine Brücke unter Führung des Hodža Husejn zu kommen hatten und die sich nach Škodra begeben wollten, um vom dortigen Paša die Mithilfe von Albanesen behufs Einfalles in das montenegrinische Gebiet anzusuchen. Von ihrem Vorhaben unterrichtet, kam die obige Schar ihnen zuvor, verfolgte sie bis Doljane, hieb 15 Mann nieder und machte 20 Gefangene, von denen den Christen die Freiheit geschenkt wurde; die Türken aber wurden bis auf einen Flüchtling niedergemacht.

Die Hungersnot, welche im Jahre 1844 in Montenegro herrschte, bewog mehrere Familien, nach Serbien auszuwandern. Auch der Werbeantrag Rußlands, gegen Sold sich den Truppen gegen die Čerkessen anzuschließen, verleitete unter solchen Umständen Hunderte von Montenegrinern, von diesem Antrage Gebrauch zu machen und ihr Vaterland auf immer zu verlassen, um den Fahnen des Caren zu folgen.

Im Jahre 1845 ließ der russische Vizekonsul in Ragusa Gagić im Namen des Caren 20 000 Rubel durch den Vladika unter die Armen von Montenegro verteilen.

Im Februar 1846 entspannen sich mit den Montenegrinern neue Streitigkeiten der Albanesen. Der Paša von Albanien verbot seinen Untertanen jeden Verkehr mit Montenegro und rüstete sich ernsthaft. Der russische Gesandte in Konstantinopel, Titov, legte am 25. Februar die Beschwerden der Montenegriner vor und verlangte von Rešid Paša Abhilfe, und dieser versprach, die Sachen mit Montenegro ins Reine zu bringen.

Inzwischen suchte der Paša von Škodra, Osman Mazár, im Oktober 1846 durch Bestechung der Stämme Kuči und Piperi, worauf er bereits 6000 Taler verwendet hatte, eine Partei in Montenegro zu gründen, um mittels derselben das Land zu unterwerfen. Das Jahr 1847 erleichterte seine Absichten wegen der eingetretenen Hungersnot, welche der Vladika dadurch zu lindern suchte, daß er seinen Untertanen im Frühjahr eine bedeu-